

**Von:** [LER-Landeselternrat](#)  
**An:** [Undisclosed recipients:](#)  
**Betreff:** WG: Pressemitteilung 51/2024 - Ramdor: CDU fordert entschlossene Maßnahmen gegen steigende Schulabbrecherquote  
**Datum:** Dienstag, 19. März 2024 07:29:20  
**Anlagen:** [image001.png](#)  
[image002.png](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

die beigefügte Pressemitteilung (15.03.2024) übersende ich zu Ihrer Information.

Verteiler:

Mitglieder/Ersatzmitglieder  
Vorsitzende KER/StER  
an News Interessierte

Mit freundlichen Grüßen  
Christiane Nöthel



Gemäß § 168 NSchG gebildet  
beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.

Landeselternrat Niedersachsen  
**Geschäftsstelle**  
Berliner Allee 19  
30175 Hannover  
**Telefon:** 0511 / 120-8810  
**E-Mail:** [Landeselternrat@mk.niedersachsen.de](mailto:Landeselternrat@mk.niedersachsen.de)  
[www.ler-nds.de](http://www.ler-nds.de)

**Nöthel Telefon** 0511 / 120-8811  
Dienstag - Freitag

**Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Niedersächsischen Kultusministerium:**

Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „[Datenschutz im Nds. Kultusministerium](#)“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

---

**Von:** Pressestelle CDU-Fraktion <presse.cdufraktion@lt.niedersachsen.de>  
**Gesendet:** Freitag, 15. März 2024 13:11  
**An:** Pressestelle CDU-Fraktion <presse.cdufraktion@lt.niedersachsen.de>  
**Betreff:** Pressemitteilung 51/2024 - Ramdor: CDU fordert entschlossene Maßnahmen gegen steigende Schulabbrecherquote

**Andreas Bolte**  
Pressesprecher



Telefon (05 11) 30 30 - 41 19

Telefax (05 11) 30 30 - 48 54

Mobil: (0171) 817 6048

[andreas.bolte@lt.niedersachsen.de](mailto:andreas.bolte@lt.niedersachsen.de)

[www.cdu-fraktion-niedersachsen.de](http://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de)

[www.facebook.com/CDU.LtFraktion.Nds](https://www.facebook.com/CDU.LtFraktion.Nds)

## Pressemitteilung Nummer 51/2024

15. März 2024

### ***Ramdor: CDU fordert entschlossene Maßnahmen gegen steigende Schulabbrecherquote***

**Hannover.** "Die steigende Zahl von Schulabbrechern ist ein Alarmsignal für unser Bildungssystem. Wir dürfen nicht zulassen, dass junge Menschen die Schule ohne Abschluss beenden und dadurch ihre Zukunftschancen massiv beeinträchtigt werden", so die CDU-Landtagsabgeordnete und Mitglied im Kultusausschuss Sophie Ramdor.

Ramdor kritisiert vor allem die mangelnde Unterstützung und Förderung für benachteiligte Schülerinnen und Schüler sowie die unzureichenden Maßnahmen zur Prävention von Schulabbrüchen. "Es ist bedauerlich, dass die rot-grüne Landesregierung dieses Problem nicht ernsthaft angeht und keine wirksamen Strategien zur Verhinderung von Schulabbrüchen entwickelt", so Ramdor weiter.

„Dabei gibt es seit 2020 die rechtlichen Voraussetzungen, die Daten der Schülerinnen und Schüler an die Behörden weiterzureichen, damit sie nicht durch das Raster fallen. Diese Möglichkeit muss auch in Niedersachsen umgesetzt werden.“

“Zudem benötigen wir ein ganzheitliches Konzept zur Prävention von Schulabbrechern, das auf frühzeitige Intervention, individuelle und gezielte Förderung und Unterstützung setzt“, erklärt Ramdor.

“Die rot-grüne Landesregierung muss das Problem der steigenden Schulabbrecherquote endlich ernst nehmen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungschancen und zur Verhinderung von Schulabbrüchen umsetzen. Es liegt in unserer Verantwortung, allen Schülerinnen und Schülern

eine hochwertige Bildung und gute Zukunftschancen zu ermöglichen. Dafür müssen wir gemeinsam handeln", so Ramdor abschließend.